

Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: - (1934)
Heft: 18

Artikel: Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896
Autor: [s.n.]
Kapitel: 2: Besitzverhältnis und Beruf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-847273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf die beiden Gruppen der Arbeiter in privaten Betrieben und öffentlicher Verwaltung entfallen im Stadtteil:

Bümpliz-Oberbottigen . . .	54,3%	aller Wohnungsnehmer
Altstadt	45,5%	»
Breitenrain-Lorraine . . .	44,1%	»
Mattenhof-Weissenbühl .	37,8%	»
Länggasse-Felsenau . . .	34,6%	»
Kirchenfeld-Schösshalde .	19,2%	»
Stadt Bern		38,1% aller Wohnungsnehmer

Private Beamte und Angestellte sind in den vier grossen Stadtteilen Breitenrain-Lorraine, Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl und Kirchenfeld-Schösshalde 10,5 bis 17,2% aller Wohnungsnehmer, dagegen in der Altstadt und in Bümpliz nur 4,8% bzw. 5,9%.

Unter den Wohnungsnehmern des Kirchenfeldes sind rund $\frac{1}{3}$ (32,1%) öffentliche Funktionäre und $\frac{1}{5}$ (19%) Selbständige.

In der Altstadt machen die Arbeiter in privaten und öffentlichen Betrieben 45,5%, die Kleingewerbetreibenden 21,3%, die berufslosen Wohnungsnehmer (Hausfrauen, Zimmervermieteter usw.) 121, zusammen rund $\frac{4}{5}$ (78,1%) aller aus.

2. Besitzverhältnis und Beruf

Es sei gleich vorweggenommen: Das Besitzverhältnis weist nach Beruf und beruflicher Stellung des Wohnungsnehmers recht grosse Unterschiede auf.

Die Zahl der bewohnten Wohnungen beträgt 28 886; davon waren 4705 oder 16,3% Eigentümer-, 23 550 oder 81,5% Miet- und 631 oder 2,2% Dienstwohnungen.

Von der grossen Zahl der 19 028 unselbständige erwerbenden Wohnungsnehmern entfallen z. B. 16 616 oder 87,3% auf Mieter und nur 1855 oder 9,8% auf Eigentümer, dagegen befinden sich unter den 5214 selbständige erwerbenden Wohnungsnehmern 1176 oder 32,9% Eigentümer und 3466 oder 66,5% Mieter.

Besitzverhältnis und Berufsgruppe.

1. Unselbständig Erwerbende.

Berufsgruppe	Alle Wohnungen	Von 100 Wohnungsnehmern wohnen in		
		Eigentümer-Wohnungen	Miet-Wohnungen	Dienst-Wohnungen
I. Arbeiter in Privatbetrieben . . .	100,0	4,6	92,8	2,6
a) Gelernte Arbeiter	100,0	5,3	93,4	1,3
b) Ungelernte Arbeiter	100,0	3,5	92,0	4,5

Berufsgruppe	Alle Wohnungen	Von 100 Wohnungsinhabern wohnen in		
		Eigentümer- Wohnungen	Miet- Wohnungen	Dienst- Wohnungen
2. Priv. Beamte und Angestellte	100,0	11,7	86,3	2,0
a) Direktoren in Grossunternehmen	100,0	30,1	66,7	3,2
b) Kaufm. u. Bankpersonal	100,0	11,5	87,3	1,2
c) Techn. Personal	100,0	10,0	86,5	3,5
3. Oeffentliche Funktionäre	100,0	14,8	81,5	3,7
a) Höhere Beamte (einschliessl. Hochschullehrer)	100,0	24,0	73,9	2,1
b) Lehrer in öffentlichen Volks- und Mittelschulen	100,0	31,6	68,2	0,2
c) Uebrige öffentl. Funktionäre	100,0	15,8	82,8	1,4
d) Polizisten, Bundesbahner, Post- u. Tramangestellte	100,0	12,8	80,2	7,0
e) Arbeiter	100,0	9,1	84,6	6,3
Zusammen unselbständige Erwerbende	100,0	9,8	87,3	2,9

2. Selbständig Erwerbende.

	Alle Wohnungen	Von 100 Wohnungsinhabern wohnen in		
		Eigentümer- Wohnungen	Miet- Wohnungen	Dienst- Wohnungen
1. Grossunternehmer.	100,0	83,3	16,7	—
2. Hoteliers, Wirte usw.	100,0	33,1	66,6	0,3
3. Fürsprecher, Aerzte, Architekten usw.	100,0	38,1	61,5	0,4
4. Künstler, Journalisten.	100,0	7,5	88,4	4,1
5. Kleingewerbetreibende	100,0	33,6	66,2	0,2
6. Uebrige Berufe	100,0	40,9	56,7	2,4
Zusammen selbständig Erwerbende	100,0	32,9	66,5	0,6

3. Rentner, Pensionierte, Berufslose.

	Alle Wohnungen	Von 100 Wohnungsinhabern wohnen in		
		Eigentümer- Wohnungen	Miet- Wohnungen	Dienst- Wohnungen
1. Pensionierte	100,0	27,6	71,9	0,5
2. Rentner	100,0	43,0	55,0	2,0
3. Wohnungsinhaber ohne Beruf	100,0	18,2	81,1	0,7
Zusammen Rentner, Pensionierte, Berufslose	100,0	24,4	74,7	0,9
Unselbständige, Selbständige und Rentner usw.	100,0	16,3	81,5	2,2

Mehr als $\frac{1}{10}$ der Arbeiter der privaten Betriebe wohnt zu Miete, beim technischen und kaufmännischen Personal, sowie den mittleren und untern öffentlichen Funktionären sind es rund $\frac{4}{5}$ aller Wohnungsinhaber.

Am grössten ist der Anteil der Eigentümerwohnungen bei den Grossunternehmern mit 83,3%, am kleinsten bei den ungelernten Arbeitern mit 3,5%. Stark vertreten sind die Eigentümerwohnungen ausserdem in den Berufsgruppen: Lehrer an öffentlichen Volks- und Mittelschulen (31,6%), Direktoren von Grossunternehmungen (30,1%), höhere öffentliche Funktionäre (24,0%) und ganz selbstverständlich bei fast sämtlichen Gruppen der Selbständigen, sowie der Rentner und Pensionierten.

Die Eigentümerwohnungen sind — um dies zu wiederholen — im grossen ganzen nicht nur geräumiger als die Miet- und Dienstwohnungen, sondern gleichzeitig auch besser ausgestattet.

Je gröszer der Anteil der Eigentümerwohnungen innerhalb einer Sozialklasse bzw. Berufsgruppe ist, desto besser sind demnach im allgemeinen die Wohnungsverhältnisse in der betreffenden Gruppe. Der Anteil der Eigentümerwohnungen ist bei den Selbständigen gröszer als bei den Unselbständigen. Ferner sind von den einzelnen Berufsgruppen die Grossunternehmer, die Hoteliers und Wirte, die Fürsprecher und Aerzte, die Kleingewerbetreibenden, dann die Rentner und ferner die Direktoren von Grossunternehmungen und die höheren öffentlichen Funktionäre einschliesslich Lehrer verhältnismässig oft Eigentümer ihrer Wohnungen. Diese Gruppen werden daher im allgemeinen besser wohnen als die übrigen.

Vielfach bedingt natürlich die Ausübung eines Berufes den Besitz eines Hauses und damit einer Eigentümerwohnung. Daraus erklärt sich wohl auch, dass von den Wohnungsinhabern, die ein Kleingewerbe betreiben, gut $\frac{1}{3}$ (33,6%) Eigentümer der betreffenden Häuser sind.

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Verteilung der Eigentümer-, Miet- und Dienstwohnungsinhaber nach dem Beruf und der Berufsstellung. Von je 100 Inhabern der Eigentümer-, Miet- und Dienstwohnungen entfallen auf die nebenstehenden Berufsgruppen:

Berufsgruppen	Alle Wohnungen	Eigentümer- Wohnungen	Miet- Wohnungen	Dienst- Wohnungen
Unselbständig Erwerbende	65,9	39,4	70,6	88,3
1. Arbeiter in Privatbetrieben	29,0	8,2	33,0	34,7
a) Gelernte Arbeiter	17,2	5,7	19,7	10,3
b) Ungelernte Arbeiter	11,8	2,5	13,3	24,4
2. Private Beamte und Angestellte	11,7	8,4	12,4	10,6
a) Direktoren in Grossunternehmen . . .	0,4	0,8	0,3	0,6
b) Kaufmännisches und Bankpersonal . .	7,7	5,4	8,3	4,3
c) Technisches Personal	3,6	2,2	3,8	5,7

Berufsgruppen	Alle Wohnungen	Eigentümer- Wohnungen	Miet- Wohnungen	Dienst- Wohnungen
3. Oeffentliche Funktionäre	25,2	22,8	25,2	43,0
a) Höhere Beamte, einschl. Hochschullehrer	2,1	3,1	1,9	2,1
b) Lehrer öffentlicher Volks- und Mittelschulen	1,6	3,0	1,3	0,1
c) Uebrige öffentl. Beamte u. Angestellte	10,0	9,7	10,2	6,5
d) Polizisten, Bundesbahner, Post- und Tramangestellte	2,4	1,9	2,4	7,8
e) Arbeiter	9,1	5,1	9,4	26,5
Selbständige Erwerbende	18,0	36,5	14,7	5,1
1. Grossunternehmer	0,0	0,1	0,0	0,0
2. Hoteliers, Wirte usw.	1,2	2,4	1,0	0,2
3. Fürsprecher, Aerzte, Architekten	1,7	4,1	1,3	0,3
4. Künstler, Journalisten	1,1	0,5	1,2	2,1
5. Kleingewerbetreibende (Handwerk und Handel)	13,0	26,8	10,5	1,4
6. Uebrige Berufe	1,0	2,6	0,7	1,1
Rentner, Pensionierte, Berufslose . .	16,1	24,1	14,7	6,6
1. Pensionierte	3,3	5,6	2,9	0,8
2. Rentner	2,8	7,4	1,9	2,5
3. Wohnungsinhaber ohne Beruf	10,0	11,1	9,9	3,3
	100,0	100,0	100,0	100,0

Innerhalb der Eigentümerwohnungsinhaber gehören rund $\frac{2}{5}$ (39,4%) den unselbständigen und etwas mehr als $\frac{1}{3}$ (36,5%) den selbständigen Erwerbenden an; auf die Gruppe Rentner, Pensionierte usw. entfällt rund $\frac{1}{4}$ (24,1%) aller Eigentümerwohnungsinhaber.

Bei den Eigentümerwohnungsinhabern treten die öffentlichen Funktionäre, die Kleingewerbetreibenden, sowie die Rentner, pensionierten und berufslosen Wohnungsinhaber durch eine grosse Anteilziffer hervor.

Das Gros der Mietwohnungsinhaber stellen die unselbständigen Erwerbenden mit 70,6%, währenddem auf die Selbständigen nur 14,7% aller Mietwohnungsinhaber entfallen.

Von den 631 Dienstwohnungsinhabern sind aus naheliegenden Gründen fast die Hälfte (43,0%) öffentliche Funktionäre, worunter rund $\frac{1}{4}$ (26,5%) Arbeiter.

3. Baualter und Beruf

Neubauwohnungen — worunter die seit 1917 erstellten Wohnungen verstanden werden — sind im grossen und ganzen komfortabler erstellt und stehen daher mit den Forderungen der Wohnungshygiene in besserem Einklang als die Altwohnungen. Man interessiert sich deshalb darum, wer die neuen Wohnungen bevölkert, ob es mehr Arbeiter, Beamte oder Selb-